

Staatsanwalt in Prag, 1869 Prof. für Musiktheorie an der Univ. Prag, 1872 in das Justizmin. und an das Konservatorium nach Wien berufen, unterrichtete Kronprinz Rudolf in Kunstgeschichte.

W.: Břetislav a Jitka (Oper); Lieder; Ouverture zu „Othello“ und zu „Käthchen von Heilbronn“; ein „Stabat mater“; etc. Publ.: Grenzen der Musik und Poesie, 1856; Das Konservatorium in Prag, 1858; Die Lehre vom Quintenverbot, 1859; Kulturhist. Bilder aus dem Musikleben der Gegenwart, 1860; Geschichte der Musik, 3 Bde., 1862 ff. Bd. 4 u. 5 von Nottetbohm, Leichentritt und Kade, 1878 und 1881; Bunte Blätter, 2 Bde., 1872; Aufsätze in R. Schumanns „Neuer Z. für Musik“.

L.: *Wr.Ztg.* vom 29. 6. 1876; *N. Österr. Blogr.* 6, S. 33 ff.; *Frank-Altman; Musik in Geschichte und Gegenwart* 1; *Grove; Thompson; Wurzbach; Enc. It.*

Ambros Josef, pädagog. Schriftsteller. * Saitz (Mähren), 11. 2. 1845; † Wr. Neustadt, 19. 3. 1923. Sohn eines Lehrers, nach Beendigung der Studien selbst Lehrer, unterrichtete zuerst in Brünn, dann in Wr. Neustadt. Gründer des Männergesangsvereines Wr. Neustadt, machte sich um den Kindergarten verdient, bemühte sich um die Methodik des Volksschulunterrichts und verband den Schreib-Lese- mit dem Anschauungsunterricht.

W.: Methodik des Schreibunterrichts; Methodisch-praktisches Hdb. für den Volksschulunterricht; Die Erziehungspraxis der Volksschule; Schreiblesesfibel (in über 100 Aufl.) und zahlreiche andere methodische Bücher, Lehrbücher und Lehrmittel.

L.: *N.Fr.Pr.* vom 27. 3. 1923; *Mitt. Dr. A. Tatzl, Wien.*

Amschel Anton von, S. J., Physiker. * Zirknitz (Krain), 10. 12. 1749 (Sommervogel; Raab, 9. 3. 1751); † Preßburg, 14. 7. 1821. Prof. der Physik am Lyzeum zu Laibach, dann Prof. der Physik und Mechanik an der Univ. Wien, zuletzt Lektor und Domherr am Kollegiatstift zu Preßburg.

W.: *Elementa mathematicae; Anfangsgründe der allgemeinen auf Erscheinungen und Versuche gebauten Naturlehre* etc.

L.: *Sommervogel; Poggendorff* 1.

Amerling Friedrich von, Maler. * Wien, 14. 4. 1803; † Wien, 14. 1. 1887. 1816–24 Schüler der Wr. Akad. d. bild. Künste unter Hubert Maurer, besuchte dann die Prager Akad. unter Bergler. Eine Studienreise führte ihn 1827–28 nach London zu Thomas Lawrence, dessen Kunst großen Einfluß auf A.s Stil ausübte. Von dort ging er nach Paris zu Horace Vernet und kehrte 1828 nach Wien zurück, wo er zum beliebten Porträtmaler der Biedermeierzeit wurde. Ausgedehnte Reisen führten ihn 1831/32, 1836/38/41/43 und 45/46 nach Italien, 1885 nach Griechenland und dem Orient. A. war viermal verheiratet.

Die Hauptwerke seiner fruchtbaren Tätigkeit stammen aus der Zeit bis ungefähr 1840, doch war er bis in sein hohes Alter der bevorzugte Porträtist von Mitgl. des k. Hauses, Aristokraten und sonstigen bedeutenden Persönlichkeiten.

L.: *L. A. Frankl, F.v.A., ein Lebensbild, 1889; G. Probszt, F.v.A., der Altmeister der Wr. Porträtmalerei, 1927; K. Ginhart, Kunstgeschichte Wiens, 1948; Thieme-Becker; Katalog der Galerie des 19. Jhs. im Oberen Belvedere, 2. Aufl. 1937; ADB; NDB.*

Amerling Karl Slavomil, Ps. Srnad Klavovský, Schulmann. * Klattau, 18. 9. 1807; † Prag, 21. 2. 1886. Hauptschuldri. in Prag, Dr. med., verfaßte volksbildende naturwiss. Schriften in tschech. Sprache, Verdienste um die Frauenbildung; 1838 Mitgl. der kgl. böhm. Ges. d. Wiss. in Prag und vieler anderer wiss. Vereinigungen sowie Ehrenbürger mehrerer Städte. Popularisierte besonders den Bereich der Chemie für den Unterricht.

W.: *Fauna čili zvířena česká, 1852 (Fauna oder das Tierreich Böhmens)* etc.

L.: *Novák; Wurzbach; Otto* 2, S. 153; *Otto, Erg. I.*

Ameseder Eduard, Maler. * Czernowitz, 18. 10. 1856; † Wien, 24. 3. 1939. Besuchte 1877–84 die Wr. Akad. d. bild. Künste, Schüler Lichtenfels', bildete sich dann 1887–91 bei Schönleber in Karlsruhe weiter. Lebte seit 1893 dauernd in Wien; beteiligte sich an der Ausgestaltung des Naturhist. Mus. Mitgl. des Wr. Künstlerhauses.

W.: *Zahlreiche Illustrationen für: Die österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild; Mühlgang im Winter; Märchenschloß; Alte Häuser im Mondlicht*; etc.

L.: *Wr.Ztg.* vom 29. 3. 1939; *Kosel; Thieme-Becker.*

Ammann Hartmann, Historiker. * Aschau b. Reutte (Tirol), 21. 6. 1856; † Kloster Neustift b. Brixen, 17. 11. 1930. Chorcherr des Stiftes Neustift. Stud. in Innsbruck und Rom. 1885–1926 Prof. am Stiftsgymnasium in Brixen; zugleich Archivar des fürstbischöfl. Hofarchivs in Brixen und Stiftsarchivar in Neustift. Er veröffentlichte eine Reihe historischer Arbeiten in den Brixner Gymnasialprogrammen sowie in der Z. des Ferdinandeum, in den „Forsch. und Mitt. zur Geschichte Tirols“ und in den *MIÖG.*
L.: *Sparber-Schrott, Aus der Neustifter Klosterchronik, 1930.*

Amon Anton, Schauspieler. * Wien, 22. 3. 1862; † Sept. 1931. Sohn eines Theaterdir., besuchte zuerst die Kadettenschule, wurde dann Schauspieler, trat mit 16 Jahren als jugendlicher Liebhaber und Komiker auf der väterlichen Bühne auf,